

HEILFELSEN

SIND DIE KNOCHEN VON MUTTER ERDE



raum&zeit-Exkursion mit Brigitte Gabel, Königsberg i. Bayern, von Hilda Müller, Wolfratshausen

Mitarbeiter der raum&zeit haben sich mit der Heilfelsen-Expertin Brigitte Gabel getroffen und eine Exkursion zu den Heilfelsen in die Nähe von Jesserndorf gemacht. Lesen Sie über ihre Erlebnisse und was sie alles erfahren haben.

„An den alten mystischen Plätzen, an starken Orten der Heilfelsen können die Heilkräfte durch Mutter Erde und den Kosmos wieder zum Fließen kommen. Die Kraft der Heilfelsen rüttelt gewissermaßen an unserem verhärteten Panzer, verändert unsere Denkweise und lässt durch neu gefundene Harmonie wieder Gesundheit in den Körper ziehen.“ Oswald Tränkenschuh

Wir gehen mit harten Schuhen über die Erde und vergessen dabei, dass es ein besonderer Ort mit Heilkräften sein könnte. Über viele Jahre, vielleicht sogar Jahrhunderte, lagen die alten Felsen

unbeachtet in einem Wald bis das Ehepaar Tränkenschuh ihre Heilkräfte wiederentdeckte.

Die Region um die Haßberge in Unterfranken wird volkstümlich als die „Heiligen Länder“ bezeichnet. Es ist eine Landschaft mit geschwungenen Hügeln, kilometerlangen Wäldern und verstreuten Felsenformationen aus Sandstein, die aussehen als hätte ein Riesentischgroße, mannshohe Felsen wahllos über das Land gestreut. Die unzähligen Burgen und deren Ruinen, die lieblichen Städtchen mit historischen Fachwerkbauten erzählen von einem alten, geschichtsträchtigen Land, das irgendwie vergessen zwischen den stark befahrenen Autobahntrassen der Nord-Süd- und Ost-West-Achse liegt, die hier nicht durchführen. Auf dem Parkplatz am Hochwald bei Jesserndorf treffen wir uns mit Brigitte Gabel, die die Führungen zu den Heilfelsen leitet. Durch ihre herzliche Art ist sie mir sofort sympathisch, aber ich fühle mich auch von ihrem „Röntgenblick“ durchleuchtet. Sie erzählt uns, dass ihr Wissen vom Ehepaar Irene und Oswald Tränkenschuh stammt, die diese Führungen nicht mehr ma-

chen können und dass sie deren Erbe fortführt.

Das Ehepaar Tränkenschuh

Auf die heilende Wirkung von Felsen wurde das Ehepaar zum ersten Mal aufmerksam als sie bei einer Führung des peruanischen Schamanen Don Eduardo zu den Externsteinen, eine der bekanntesten Felsformationen in Deutschland, teilnahmen. Der Schamane fand dort ähnliche Einmeißelungen gleich denen seiner Heimat wieder und erkannte zahlreiche heilende Kräfte in den Felsen. Der Steinkult gehörte für den inzwischen verstorbenen Don Eduardo zu den wichtigsten religiösen Praktiken des alten Peru, wo an besonderen Orten aufgestellte Steine gewissermaßen als Sitz von göttlichen Kräften und als Schutz- und Ahnherren von Stämmen und Familien angesehen werden. Zudem benutzte auch er Steine zur Heilung.

Durch diese Führung inspiriert, begab sich das Ehepaar auf Spurensuche nach Kraftorten in der Nähe ihres Wohnortes. Sie gingen volkstümlichen Überlieferungen und Sagen nach, die von Orten und Plätzen berichten, die dem Teufel oder den Hexen zugeschrieben werden

und dadurch mit großer Wahrscheinlichkeit mit alten Heilplätzen und Kultorten zu rechnen ist, also auch mit Heilfelsen. Die Kirche mühte sich Jahrhunderte lang gegen die Verehrung von Felsen, Quellen und Bäumen anzukämpfen. Mehrere Konzile und Synoden beschäftigten sich damit, die Reste des Heidentums auszutilgen. Schaffte sie dies nicht, entstanden an diesen Orten entweder Kirchen und Kapellen oder man schrieb sie dem Teufel und den Hexen zu. Leider ist durch die rigorose Drohung mit Folter und Tod auch das Wissen um die eigentlichen Prinzipien einer Hilfe durch die Kraft der Felsen verlorengegangen. Diese Kraftorte liegen oft auf den Höhen der Berge oder deren Abhängen, fast immer in der Nähe der uralten Höhenstraßen. Diese zogen sich möglichst gerade, ohne die geringsten Umwege, von einem Kultort zum anderen. Wo es die Landschaft erlaubte, liefen sie auf den Höhen der Mittelgebirge, in den Hochgebirgen über die alten Pässe. Wie die Geomantie nachgewiesen hat, lagen alle wichtigen frühen Zentren an diesen Altstraßen, den sogenannten Leylines (Heilige Linien).

Heilplätze, Kultfelsen und Initiationshöhlen

In den abgelegenen Gegenden der Haßberge und der Fränkischen Schweiz fand das Ehepaar Tränkenschuh mehr oder weniger bis heute erhaltene große Kultzentren mit steinernen Relikten, die den heute praktizierenden Schamanen und Medizinmännern vertraut und in der geomantischen Literatur bekannt sind: uralte Initiationshöhlen mit Heilplätzen und Felszeichnungen, Kultfelsen mit Stufen und Ritualplätzen.

Im Hochwald von Jesserndorf, an den Abhängen der Sandsteinformationen, entdeckten sie ein Areal, vollkommen unauffällig, das sich über mehrere Kilometer erstreckt, mit Orten der Inspiration, Steinbänken der Erkenntnis, Plätze klarer Entscheidung und Heilfelsen für die verschiedensten Krankheiten. Mit Pendel und Rute ausgerüstet, untersuchte das Ehepaar Tränkenschuh über einen längeren Zeitraum jeden der von ihnen gefundenen Heilfelsen radiästhetisch auf dessen Heilwirkung, die vielfältig durch Heilungen vieler Hilfesuchender bestätigt wurde. Einen erheblichen Beitrag leistete die mittlerweile verstorbene Irene

Tränkenschuh, die durch ihre Feinfühligkeit eine besondere Verbindung zur geistigen Welt mitbrachte. Durch ihre Geistführer bekam sie nicht nur Eingebungen, wo sie einen Felsen mit einer bestimmten Heilwirkung finden konnten, sondern sie empfing auch alte Heilrezepte, mit denen sie über all die Jahrzehnte ihres Wirkens vielen Menschen helfen konnte.

Der alte Heilweg

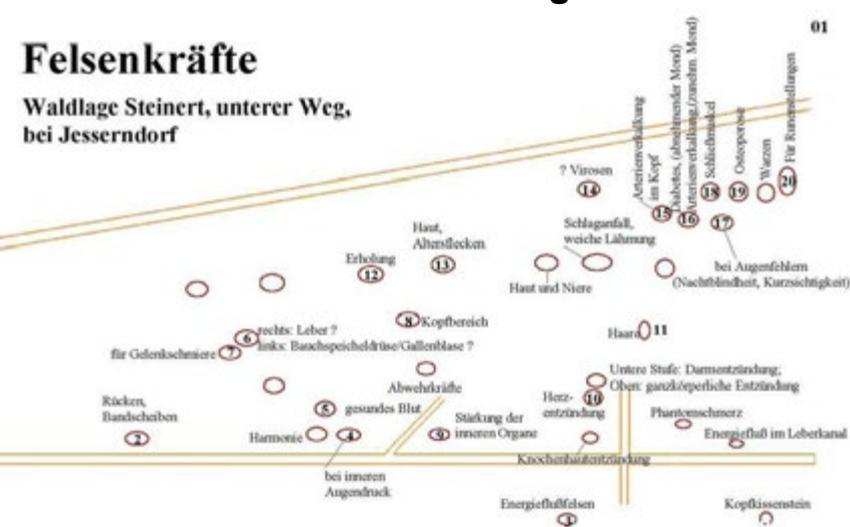


Abb.: Lageplan der Heilfelsen

Bereits der Weg zu den Heilfelsen, den wir mit unserer Expertin Brigitte Gabel durch den Wald gehen, hat eine Heilwirkung: *„Für Menschen mit einer Gehbehinderung, die nicht ins Gelände zu den Felsen können, ist es bereits hier möglich Heilung zu erfahren“*, berichtet sie.

Auch auf mich scheint der Weg seine Wirkung nicht zu verfehlen, denn ich fühle mich bereits viel beschwingter als bei meiner Ankunft. Grundsätzlich geht man zu den Heilfelsen bei zunehmendem Mond, denn in dieser Mondphase ist die Heilwirkung der Felsen am stärksten. Allerdings gibt es hierzu zwei Ausnahmen, die bei abnehmendem Mond gelten: Das ist bei Diabetes und Metastasen (Krebs). *„Denn hier soll das vorhandene ja weniger werden“*, so Brigitte Gabel.

Außerdem sollte man an einem Tag nicht mehr als zwei Heilfelsen aufsuchen, denn jeder Fels hat seine Energie und seine Schwingung. *„Körper und Geist wird das ansonsten zu viel“*, sagt Brigitte Gabel. *„Am besten sucht man einen Heilfelsen, der für das Problem hilft.“* Vorzugsweise trägt man Kleidung aus Naturmaterialien wie beispielsweise aus Baumwolle und nimmt eine Decke aus Naturfasern mit.

Wie Heilfelsen wirken

Das Ehepaar Tränkenschuh erklärt die Wirkung von Heilfelsen folgendermaßen: Während durch den Einfluss negativer Erdstrahlen Reizzonen oder Wasseradern eine Krankheit mitverursacht werden kann, wird

durch die sehr starken "Strahlungen" an einem Ort der Kraft die Krankheit auch wieder aufgehoben. Die spezifisch heilende Strahlung von Heilfelsen bringt die gestörte Auro wieder in die richtige Schwingung. Heilfelsen sind geomantische Kraftorte mit spezifischen Schwingungen, Kräften und Wirkungen, die auf die Aura, die Chakren und den Feinstoffkörper wirken. Der materielle, grobstoffliche Körper wird durch die Veränderungen in den feinstofflichen Bereichen beeinflusst und geheilt.

In der schwingenden Aura offenbart sich für Schamanen und sichtige Menschen Gesundheit, Charakter, eingenommene Gifte, Vitalität usw. Die Farben und Schwingungen, das Pulsieren und die Größe der Aura verraten beinahe alles über den jeweiligen Menschen, auch die Tendenz seines Denkens und drohende Erkrankungen. Auch schamanische Heiler wie Alberto Villoldo arbeiten auf dieser Ebene. *„Heilfelsen verstärken oder lenken die Kräfte und Energien, die aus der Erde fließen und bringen den Menschen wieder in Harmonie. Heilfelsen sind die Knochen von Mutter Erde. Sie sind sehr liebevoll zu uns und helfen prinzipiell jedem. Jeder Heilfelsen hilft für eine bestimmte Krankheit – ganzheit-*

lich. Das bedeutet, dass Körper, Geist und Seele wieder in Harmonie kommen“, erzählt uns die Heilfelsen-Expertin Brigitte Gabel. *„Wenn Du auf einem Heilfelsen sitzt oder liegst, verändert er Dein Denken – nicht wie Du es willst, sondern so wie es Deiner Gesundheit dient. Darum ist es wichtig, sich auf ihn einzulassen und mit dem Bewusstsein hinzugeben, dass alles für Dich gut wird!“*

Felsen bei Rückenschmerzen



Abb.: Heilfelsen gegen Rückenschmerzen

Den ersten Felsen, den wir auf unserem Weg antreffen, ist relativ klein und hilft bei Rückenschmerzen.

Hier setzt man sich vor den Felsen und lehnt sich mit dem Rücken an ihn an. *„Man kann sich wunderbar einfühlen und sich richtig in ihn hineinknuddeln“*, versichert uns unsere Führerin. Ich probiere es aus und tatsächlich fühle ich eine ungewöhnliche Liebe und Geborgenheit, die das harte Gestein ausströmt, sodass ich ihn gar nicht mehr verlassen möchte.

„Nach einer ‚Behandlung‘, weist mich die Expertin daraufhin, „sollte man sich immer bei den Naturgeistern und dem Felsen bedanken.“ Dem fügt sie hinzu: „Falls sich jemand zuvor auf demselben Heilfelsen befand, sollte man 15 bis 20 Minuten warten, damit er sich wieder regenerieren kann.“

Wir fragen nach der Bedeutung der Zahlen und dem roten Punkt auf dem Stein und erfahren: *„Die Zahlen und roten Punkte stammen nicht vom Ehepaar Tränkenschuh und entsprechen nicht ihrem Lageplan der Heilfelsen. Aus Respekt vor den Felsen hätten sie auch niemals etwas auf einen Stein gemalt.“*

Welcher Heilfelsen hilft?



Abb.: Brigitte Gabel pendelt bei Christiane Maiß aus, ob dieser Heilfelsen ihr hilft.

Um die spezifisch heilende Strahlung eines Heilfelsens abzufragen und festzustellen, pendelt Brigitte Gabel die Information zwischen der Aura einer Person und des Heilfelsens aus. Hier eine Checkliste mit Fragen, die sie auspendelt:

Gibt es eine Beziehung und damit eine Heilwirkung zwischen der Person und dem Heilfelsen?

Kann diese Person an diesem Heilfelsen geheilt werden?
Wie lange soll die Person auf dem Heilfelsen bleiben?
Wie oft soll die Person zum Heilfelsen gehen?
Wo ist der beste Heilplatz für die Person beim Heilfelsen?

Fels der klaren Augen



Abb.: Fels der klaren Augen

Den nächsten Felsen, den uns unsere Heilfelsen-Expertin zeigt, ist der „Fels der klaren Augen“.
„An der Giebelseite sitzend, werden bei zunehmendem Mond die Kräfte zur Harmonisierung von Augenkrankheiten aufgenommen. Der Felsen hilft nur gegen innere Augenleiden und nicht bei Kurzsichtigkeit. Dafür haben wir einen anderen Heilfelsen“, erklärt sie.
„Der Heilplatz befindet sich vorne

neben der aufgemalten Nummer.“
Wie wir feststellen können, weist dieser Fels eine Spaltung auf. Brigitte Gabel zeigt uns daran anhand des Pendels, dass die Energie auf der einen Seite nach links dreht und auf der anderen Seite rechts-drehend ist. *„Wenn ein Fels eine Spaltung hat wie dieser wunder-schöne Augenfelsen, dann hat es immer die Bewandtnis, dass hier besondere Energien ließen. Die positiven Kräfte, aber auch die negativen wirken hier zusammen, sodass sozusagen die positive rechtsdrehende Energie der Erde aus dem Spalt schießt.“*

Blutfelsen

Den nächsten Felsen, den wir besuchen, ist der „Fels für gesundes Blut“. *„Nach Operationen, einem Blutverlust oder bei Blutarmut hat dieser Felsen schon viele Wunder bewirkt“*, erzählt uns Brigitte Gabel. Man setzt sich vor dem Heilfelsen auf Mutter Erde, mit dem Rücken an den Felsen gelehnt, während die Handflächen den Boden oder den Felsen berühren. Dadurch nimmt man die Energie zusätzlich mit den Händen auf. Sollte der Boden feucht sein, kann man sich auf ein Baumwolltuch setzen. Brigitte

Gabel veranschaulicht uns die richtige Haltung.



Abb.: Brigitte Gabel nimmt die Energie des Blutfelsens auf

Wir erfahren, dass Oswald und Irene Tränkenschuh zusätzlich ein Rezept für gesundes Blut aus der geistigen Welt erhalten haben (siehe Rezept für gesundes Blut). Es ist ein altes Heilrezept, das man nach einer Grippe, einer Operation oder bei Blutproblemen anwenden kann oder, wenn man sich einfach energielos fühlt. Es hilft wieder vital zu werden – auch nach einer Chemotherapie.

Rezept für gesundes Blut

1 großer Apfel

2 mittelgroße Karotten

1 große rote Beete

Alles entsaften und mischen, nicht verdünnen oder süßen! Saft einmal täglich 14 Tage lang trinken. Blutprobleme lassen sich eventuell damit lösen.

Energieflussfelsen



Abb.: Der Energieflussfelsen

„Das ist der berühmte Energieflussfelsen, der wieder Harmonie in Körper, Geist und Seele bringt, bei dem die Kräfte der Erde durch die aus dem Stein einzeln geformten Wirbel fließen“, erklärt uns Brigitte Gabel.

Sieht man sich den Felsen genauer an, lässt sich unschwer erkennen, dass an seiner Oberseite ein Grat aus Stein verläuft, der tatsächlich so aussieht wie die einzelnen Wirbel eines zusammenhängenden Rückgrats. Abwechselnd dreht die Energie der einzelnen Steinwirbel das Pendel nach rechts und links. Wir erfahren, dass an seiner Oberfläche die Erdkräfte von unten nach oben strömen und die kosmischen Kräfte von oben nach unten, die

zusammenwirkend für eine ausgleichende Harmonie sorgen. Auf diesem Felsen komme der ganze Mensch wieder in Fluss. Die Energie fließt vom Halswirbel bis zum Steiß und damit auch in die Beine. Von vielen Menschen wird er bei Rückenschmerzen genutzt oder bei Problemen mit dem Bewegungsapparat.

„Dieser Heilfelsen ist ein wunderbarer Ort der Kraft. Hier kann man sich richtig hineinschwelgen und er nimmt dich richtig ein“, schwärmt Brigitte Gabel. Auch durch die Natur bekommt man hier viel Kraft, denn auch die Bäume transportieren die Energie. *„Da Eichen nur auf linksdrehenden Plätzen gut gedeihen können, Buchen es aber rechtsdrehend brauchen, haben wir an diesen Heilfelsen den natürlichen Energiefluss wie im Körper.“*

Kopfkissenstein



Abb.: Kopfkissenstein

Der sogenannte "Kopfkissenstein" ist für Menschen, die Probleme an den Halswirbeln haben. Die Energie fließt vom oberen Halswirbel über die Wirbelsäule nach unten. Bekommt das Genick einen Schlag, kann sich dieser so schlimm auswirken, dass sogar der Hals steif wird.

„Das heißt, jeder Schlag im Leben, ob psychisch, körperlich oder schicksalhaft, trifft gezielt einen Wirbel, was zu einer Blockade des Energieflusses im Rückgrat führt. Angst drückt sich durch die Enge des Halses aus. So kommt es am Halswirbel leicht zu einer Trennung von Körper und Bewusstsein, das schmerzt. An diesem Felsen können die beiden Pole des Körpers, oben und unten, bei zunehmendem Mond wieder in Harmonie kommen, indem wir den Sinn des Schlages begreifen“, führt die Heilfelsen-Expertin in ganzheitlicher Sicht aus. *„Migräne ist oft ein sicheres Zeichen dafür, dass man psychisch, seelisch irgendwie ein Schlaglicht hat. Da geht es manchmal auch darum, die eigene Denkweise zu verändern, weil man vielleicht ‚falsch‘ über eine Sache denkt oder, dass man den eigenen Standpunkt klar zum Ausdruck bringen sollte.“*

Wie wir erfahren kann bei starken oder chronischen Schmerzen zusätzlich ein Heilpflaster mit Gerstenmehlbrei auf die schmerzende Stelle aufgelegt werden.

Heilpflaster mit Gerstenmehlbrei

Aus rechtsdrehendem Gerstenmehl mit Vollmilch einen nicht zu festen Brei anrühren und anschließend auf ein weißes, rund ausgeschnittenes Butterbrotpapier streichen und für 10 bis 20 Minuten auf die schmerzende Stelle legen. Am Ende wäscht man den Brei rechtsdrehend mit lauwarmen Wasser ab.

Der Brei lässt sich mit reinen ätherischen Ölen ergänzen. Ein paar Tropfen Lavendel- oder Wacholderbeeröl haben eine beruhigende Wirkung. Anregende Wirkung erzielt man mit Hagebutten-, Chili-, Rosmarin- oder Johanniskrautöl. Nelkenöl ist ein sehr kräftiges Öl, das man beispielsweise bei starken Schmerzen hinzugeben kann.

„Dieses Heilpflaster wendet man während der zunehmenden Mondphase an. Wie oft der Hilfesuchende es braucht, wird ausgependelt“, so Brigitte Gabel.

Meine Kollegin Christiane Maiß legt sich auf den Kopfkissenstein und erzählt uns danach: *„Im Liegen das Lichtspiel in den Bäumen zu sehen, war wunderschön. Ich spürte eine mütterliche Energie, die mich tröstend umarmte und mir zu verstehen gab: ‚Alles ist gut!‘*

Dieses liebevolle Gefühl des Angenommen seins war sehr emotional und hat mich sehr aufwühlt.“

Metastasenfelsen



Abb.: Felsen bei Metastasen

„Dieser Felsen hat schon vielen Menschen, die Krebs hatten, nach einer Chemotherapie oder nach einer Bestrahlung geholfen“, erfahren wir hier. Allerdings sollte man ihn erst drei Monate nach einer Behandlung aufsuchen, wenn der Körper sich einigermaßen erholt hat. Heilfelsen für diese Krankheit sind äußerst selten. Er soll bei abnehmendem Mond aufgesucht werden, weil die Metastasen ja weniger werden sollen. Man steht

oder legt sich wie auf dem Bild in die Nische. Zusätzlich hilft das Rezept für gesundes Blut.

„Ich bedanke mich immer ganz besonders bei diesem Felsen, weil er so vielen Menschen schon geholfen hat. Mithilfe des Pendels lässt sich fragen, ob man ihn braucht. Wenn nicht, kann man annehmen, dass man keinen Krebs oder Ähnliches hat und wahrscheinlich gesund ist“, erläutert Brigitte Gabel. Auch wir lassen uns auspendeln und freuen uns, dass wir in dieser Hinsicht wohl gesund sind.

An diesem Nachmittag haben wir noch viele andere Heilfelsen besucht: Heilfelsen für Phantom-schmerzen, für den Energiefluss im Leberkanal, bei Herzentzündungen, zur Stärkung der inneren Organe und einen Runenstein, auf dem wir tanzten.



Abb.: Ganz in mich gekehrt und versunken sitze ich auf der riesigen Formation des Herzsteins

Aber nach fast vier Stunden im Gelände, können auch wir nichts mehr aufnehmen und entschließen uns, zum Parkplatz am Ausgangspunkt zurückzukehren.

Zum Abschied bekommen wir von unserer Führerin noch Hildegard von Bingen Plätzchen gereicht, die uns ein Zitat von Irene und Oswald Tränkenschuh mit auf den Weg gibt: *„Gehe fröhlich Deines Weges, mache Dir nicht allzu viel Sorgen und lerne von der Natur und Deinen Mitmenschen!“*

Brigitte Gabel, ist seit 1989 Schülerin von Oswald und Irene Tränkenschuh. Durch unzählige Kurse ist sie zur Heilfelsen-Expertin ausgebildet worden. Vor ein paar Jahren hat sie das Erbe des Ehepaars Tränkenschuh übernommen und macht diese Heilfelsenführungen, um das alte Wissen weiterzugeben. Sie hilft jedem, der sie darum bittet. Dann geht sie mit dem Menschen in diesen Wald und sucht den Felsen, der zur Heilung beiträgt. Für Hilfeanfragen und Heilfelsenführungen ist sie abends unter der Telefonnummer 09525/98 16 68 zu erreichen.

Hilda Müller, Redakteurin für Print, Online und Soziale Medien bei raum&zeit, hat in Siegen und Köln Chemie studiert, danach war sie selbstständig im Musikmanagement und arbeitete als freie Journalistin für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk bevor sie zum Ehlers Verlag kam.